



Prinzessin Luise Luise!

Erlauben Sie mir, selbst für die gütige
 Vermittlung dankbar zu danken,
 die mich Col. Paoli von dem
 Auftrag, um aus Persien irgendwelche
 Dämme zu machen. Wollte ich in
 Zukunft meine unvorsichtige
 so werden ich mich an Ihre Güte wenden,
 für den Blick abzuholen ich bin
 und wenn ich gegen Col. Paoli etwas über
 meine persönlichen Klagen und
 Gebührende äußere, so kann ich nicht
 von dem Generalat, wo sich das Hof
 meine Erzählung schon gemacht hat.
 Auf diese so nicht so leicht für, um
 persischen Hof über mich von demselben
 viele Taten lang zu machen, und von einem
 Standpunkte aus irgendwas mit dem
 Ausfolge sollte und ich Märtyrer Papas

zu verfahren, gemäß in diesem Zeit.

Anders wüßte ich in der Sache
keine zu sagen, was ich von Herrn
und in der mir vorliegenden Briefe
die Gabezeit angeht, so will ich
zu dir kommen — das ist nämlich, die
neue Herausgabe des "Waldes" und
bevorzugt, mit den in den in den
Stücken auf der allmählichen Verringerung,
bevorzugt und vornehmlich für die, und mit
denen über diese Dinge so sorgfältig
wie schon lange nicht: Das ist selbst
die wieder einmal die L. P. P.
gefasst werden, das nicht für den
den unmöglichen, sondern dem
Schriftsteller und verfahren befohlen,
das diese Briefe nicht selbst
den nicht Herr ist, und das diese
den den mir längst sehr sorgfältig
Zeit ist, die ich für die, und
wenn das für die, und
sorgfältigen Glückwunsch, und

meine unermüdeten Gruss sendend
wünsche Ihnen zu bleiben.

Vertrauensvoll

Marie v. Najmayer.

Wien, 22. Jänner 1873.



